

Benzodiazepine

Zwei Drittel der Opiatkonsumenten konsumieren regelmäßig Rohypnol. Dies liegt zum einen an der hohen Verfügbarkeit, zum anderen am relativ niedrigen Preis. Bis vor kurzem konnte Rohypnol noch aufgelöst und gespritzt werden. Wegen des Abhängigkeitspotentials und des zunehmenden Mißbrauchs hat die Herstellerfirma La Roche ihr Produkt in eine nicht mehr lösliche Filmpille verändert und die Zusammensetzung halbiert. Trotzdem wird nach wie vor versucht, die Tabletten aufzulösen und zu spritzen. Dies ist aber umständlich und unhygienisch.

Typische Symptome für den übermäßigen Gebrauch von Tranquilizern wie Rohypnol sind:

- das sogenannte »Wegknicken«
- unkontrolliertes Einschlafen oft mitten im Gespräch
- torkelnder Gang
- undeutliches, unzusammenhängendes Sprechen (anhaltendes »Labern«)
- gesteigerte Aggressivität

Die Symptome sind also ähnlich wie beim Alkoholrausch. Sehr oft kommt es auch zum sog. »Filmriß«, d. h. der/die Betroffene kann sich nicht mehr erinnern, was passiert ist (=Amnesie). Oft werden gerade im diesem Stadium die Betroffenen hemmungslos ausgeraubt.

LASST HILFLOSE PERSONEN NICHT UNBEAUFSICHTIGT.

Es drohen Raub, Vergewaltigung und weitere körperliche Schäden.

Weitere Nebenwirkungen (bei längerem Gebrauch) sind:

- Doppeltsehen
- Muskelspasmen (Muskelkrampf)
- Suizidalität
- Angstzustände
- Halluzinationen
- Depressionen
- Tiefschlaf, bis hin zur Bewußtlosigkeit

Die Entzugssymptome sind:

Zittern, Schwitzen, Schlafstörungen, Angst, innere Unruhe, Krampfanfälle, Psychosen (Bewußtseinsstörungen mit Wahnvorstellungen), Entzugsdelirium.

Den Entzug daher lieber im Krankenhaus oder nur unter ärztlicher Aufsicht machen! Bei einer Mischung von Heroin und Benzodiazepinen fällt der/die Betroffene in einen schmerzunempfindlichen Tiefschlaf, so daß es im Winter häufig zu Erfrierungen kommen kann. Ebenso kommt es durch unnatürliche Schlafpositionen zu Lähmungen der Beine (»Steppergang«) und Arme (»Fallhand«). Ein weiteres Risiko ist das Einschlafen an Heizkörpern (Folge: Verbrennungen der Haut) sowie das Einschlafen mit der brennenden Zigarette (Wohnungsbrand!). Die Gefahr der Abhängigkeit ist gerade bei Rohypnol sehr schnell gegeben.

Wenn Benzos mit Alkohol gemeinsam konsumiert werden, droht Atemstillstand.

Über weitere Risiken und Nebenwirkungen des Benzo-Konsums kannst Du Dich im Konsumraum informieren.

Quelle: Fixpunkt e.V., Berlin